

Vorwort der Geschäftsführung

Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Es freut mich sehr, Ihnen mit unserem Herbstnewsletter den 15. Geburtstag der Schienen-Control verkünden zu dürfen. Über diese 15 Jahre hat sich die Regulierung von einem informellen Handeln hin zu einer formalen Herangehensweise entwickelt. Mit der Gründung der Schienen-Control im Herbst 1999 wurde eine wichtige Voraussetzung für einen chancengleichen und funktionsfähigen Wettbewerb am österreichischen Schienenverkehrsmarkt geschaffen. Wir fördern den Eintritt neuer Marktteilnehmer und sichern den diskriminierungsfreien Zugang zur Schieneninfrastruktur – und das zu angemessenen Preisen.

Der erste Güterzug eines Drittunternehmens ist im April 2001 im Netz der ÖBB Infrastruktur gefahren. Seit damals haben wir bei der Schienen-Control zahlreiche Verfahren abgewickelt. Wir haben eine Vielzahl von Zugangsproblemen behandelt und dadurch die Markteintrittshindernisse beseitigt. Der Erfolg der Tätigkeit der Schienen-Control zeigt sich deutlich darin, dass die Marktanteile der privaten Eisenbahnverkehrsunternehmen sowohl im Güter- als auch im Personenverkehr stetig steigen. Und das bedeutet letztendlich mehr Angebot für den Kunden.

Am 30. September 2014 hat unser 1. Symposium zum Thema „Wettbewerb und Regulierung“, mit dem diesjährigen Fokus auf der Entgeltregulierung, in der Urania Wien stattgefunden. Der Einladung sind zahlreiche namhafte Eisenbahnunternehmen, Verkehrsverbände und Entscheidungsträger gefolgt. Mit über 120 Teilnehmern ist es uns gelungen eine Plattform ins Leben zu rufen, die ein Zusammentreffen aller Akteure ermöglicht. Im Rahmen der Veranstaltung war es unser Ziel nicht nur zu informieren sondern auch zur Diskussionen anzuregen und die Regulierung auf ihre Praxisrelevanz zu prüfen. Ich möchte hier nochmals die Gelegenheit wahrnehmen und mich bei allen bedanken die diese Veranstaltung durch spannende und produktive Beiträge beflügelt haben. Selbstverständlich haben wir für Sie die Präsentationen der Vortragenden auf unserer Homepage unter: www.schienecontrol.gv.at zum Download bereitgestellt.

Es freut mich ebenso, Ihnen das Erscheinen unseres Fahrgastrechtestatistik 2013 ankündigen zu dürfen. Die Themenschwerpunkte der Statistik liegen unter anderem auf der Entwicklung der Beförderten Personen, den Marktanteilen der Privaten sowie der Entwicklungen und Bearbeitung von Beschwerden. Die ersten Auswertungen haben wir in diesem Newsletter unter der Rubrik „Schlichtungsstelle – wir vermitteln zwischen Fahrgästen und Bahnen“ zusammengefasst. Die komplette Fahrgastrechtestatistik steht Ihnen in Kürze auf unserer Homepage unter www.schienecontrol.gv.at zum Download zur Verfügung.

Herzliche Grüße

Ihre

Maria-Theresia Röhler

Geschäftsführerin der Schienen-Control GmbH

Aktuelles aus der Regulierungsarbeit

15 Jahre Schienen-Control – ein Rückblick

Mit der auf europäischer Ebene beschlossenen Liberalisierung des Eisenbahnwesens, mit der Richtlinie 91/440/EWG wurde sichergestellt, dass die Schieneninfrastruktur nicht nur vom jeweiligen Eigentümer sondern auch von Drittanbietern genutzt werden kann. Mit dem Beitritt im Jahr 1994 zur Europäischen Union wurde diese Richtlinie auch in Österreich rechtswirksam. Seit dem Jahr 1998 steht das Eisenbahnnetz Drittanbietern offen.

Um einen chancengleichen und fairen Wettbewerb zu gewährleisten wurde im Jahr 1999 die Schienen-Control als unabhängige Regulierungsbehörde gegründet. Eine wichtige Voraussetzung für die Liberalisierung des österreichischen Eisenbahnmarktes. Im Frühjahr 2001, vor mittlerweile 13 Jahren, fuhr dann tatsächlich der erste Güterzug eines Drittunternehmens im Netz der ÖBB Infrastruktur. 2013 waren es im Gesamtjahr bereits 50.000 private Güterzüge, das sind umgerechnet 140 private Güterzüge pro Tag.

In den vergangenen 15 Jahren wurde eine Vielzahl von eisenbahnspezifischen Themenbereichen bearbeitet und zahlreiche Verfahren abgewickelt. 2010 und 2011 – als es um die Anschlussbahnen ging – wurden jeweils rund 60 Verfahren, 2013 mehr als 40 Verfahren abgewickelt. Seit dem Jahr 2012 widmet sich die Regulierungsbehörde verstärkt dem Thema der Entgeltkontrolle.

Die Marktanteile der privaten Eisenbahnverkehrsunternehmen sowohl im Güter- als auch im Personenverkehr stiegen stetig. Zum Stichtag 31. Dezember 2013 konnten 47 Eisenbahnunternehmen in Österreich verzeichnet werden. Davon waren 26 Eisenbahnverkehrsunternehmen, acht Eisenbahninfrastrukturunternehmen und 13 integrierte Eisenbahnunternehmen. Vier Marktteilnehmer nahmen 2013 den Verkehr auf.

Der Zugang zur Netzinfrastuktur funktioniert heute weitgehend problemlos. Währenddessen gibt es mit dem Zugang zu Serviceeinrichtungen teilweise noch Schwierigkeiten. Es ist unter anderem die Aufgabe der Schienen-Control auch hier Verbesserungen herbeizuführen. Auch der Recast zum Ersten Eisenbahnpaket verfolgt unter anderem dieses Ziel.

Schlichtungsstelle – wir vermitteln zwischen Fahrgästen und Bahnen

Ergänzend zum Fahrgastbericht wird im Herbst die Statistik der Bahnen für das Jahr 2013 erstellt. In der Fahrgastrechtestatistik wird über verschiedene Themenbereiche informiert. Unter anderem über

- die Anzahl der beförderte Personen,
- die Beschwerdeentwicklung,
- die Anzahl und Höhe der Entschädigung bei Zugverspätungen,
- die Entschädigungen für alternative Beförderung und Unterbringung bzw. Strafgebühren.

Im Folgenden haben wir für Sie einen Auszug über die Entwicklungen der Beschwerden zusammengestellt. Die komplette Fahrgastrechtestatistik steht Ihnen in Kürze zum Download auf unserer Homepage unter www.schienecontrol.gv.at zur Verfügung.

Entwicklung der Beschwerden

ÖBB-Personenverkehr

Die Beschwerdezahl erhöhte sich bei der größten österreichischen Personenverkehrsbahn, der ÖBB-Personenverkehr, in den letzten fünf Jahren insgesamt um 40,7 Prozent (Abbildung 1). Zwischendurch gab es nur in einem Jahr, von 2009 auf 2010, einen deutlichen Rückgang. Rund 19,3 Prozent betrug der Zuwachs von 2012 auf 2013.

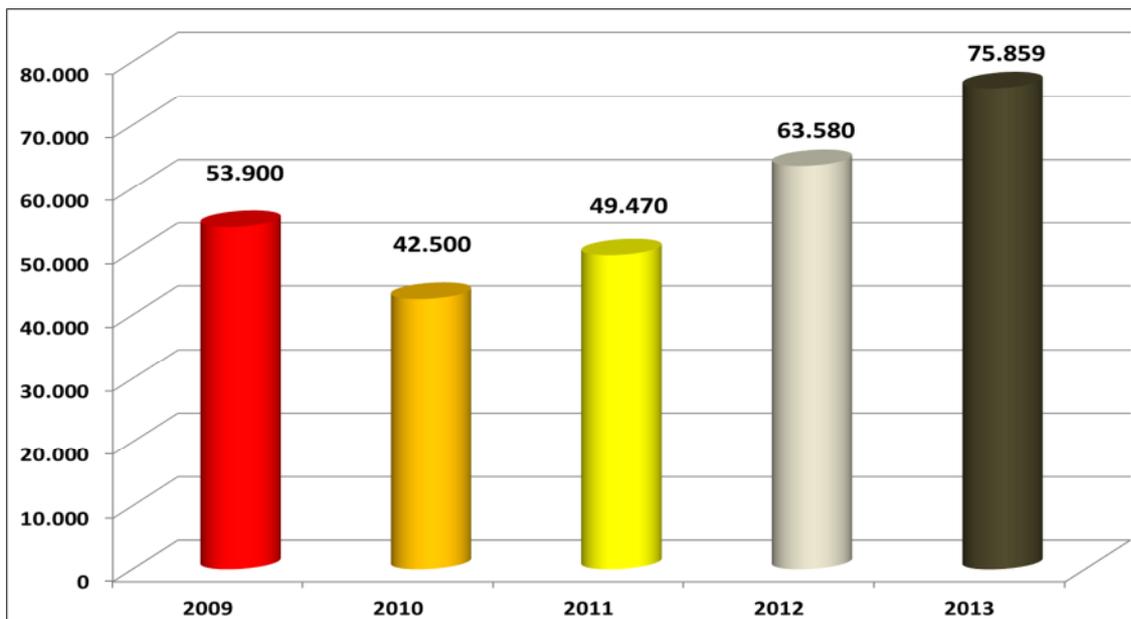


Abb. 1: Entwicklung der Beschwerden bei der ÖBB-PV in den Jahren 2009-2013.

ÖBB-Infrastruktur

Auch beim größten österreichischen Bahnhofsbetreiber, der ÖBB-Infrastruktur, stieg die Zahl der Beschwerden (von Fahrgästen und sonstigen Personen) in den letzten fünf Jahren an, und zwar um 24,4 Prozent (Abbildung 2). Zwischen 2009 und 2010 reduzierten sich die Beschwerden hier ebenfalls erheblich. Von 2012 auf 2013 nahmen sie um rund 21,5 Prozent zu.

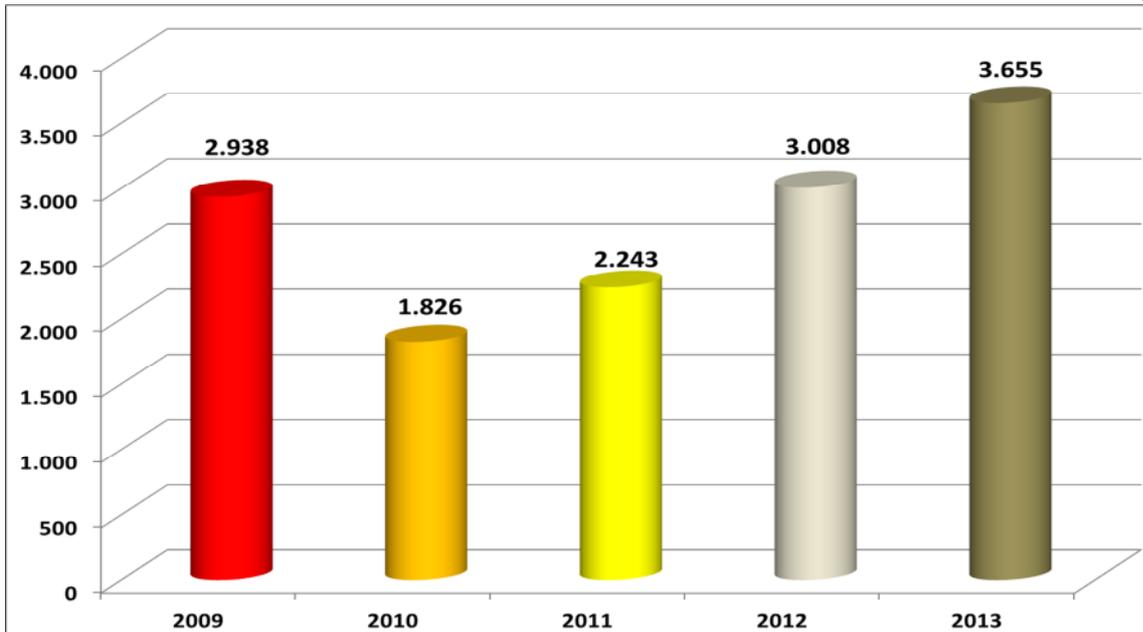


Abb. 2: Entwicklung der Beschwerden bei der ÖBB-Infra in den Jahren 2009-2013.

Weitere Eisenbahnverkehrsunternehmen

Bei den weiteren Eisenbahnverkehrsunternehmen gaben sechs von neun Personenverkehrsbahnen zurückgehende und drei steigende Beschwerdezahlen für das Jahr 2013 bekannt (Abbildung 3). Dreistellig sind die Werte für die WLB, die WESTbahn und den City Airport Train.

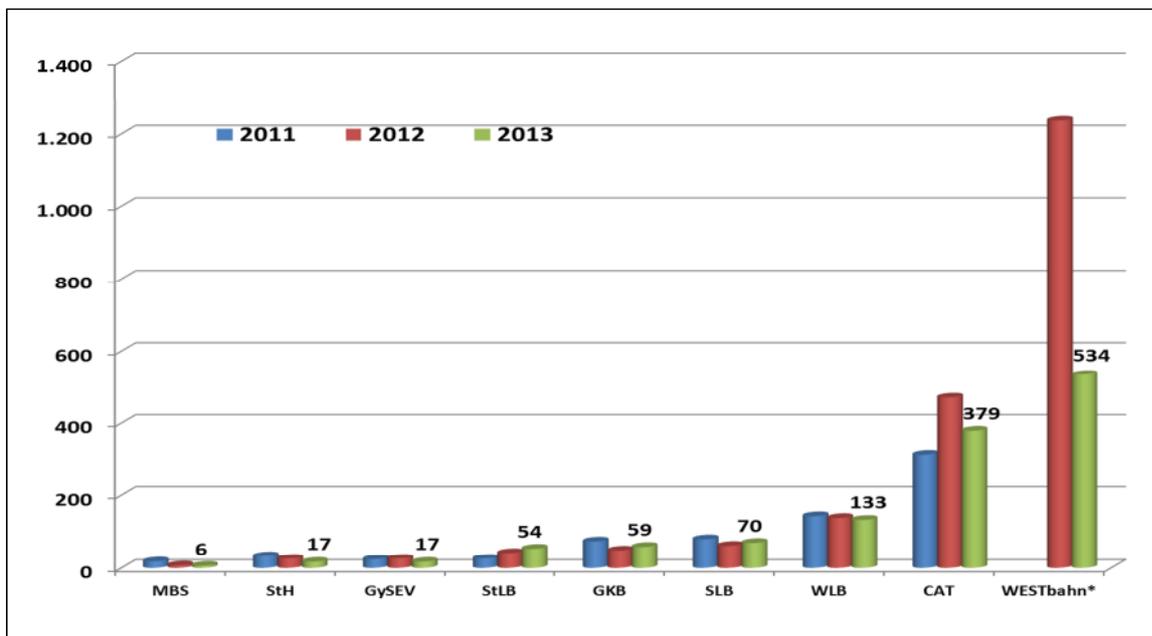


Abb. 3: Entwicklung der Beschwerden bei den Personenverkehrsbahnen MBS, StLB, StH, GySEV, GKB, SLB, WESTbahn, WLB und CAT in den Jahren 2011-2013. *WESTbahn: es wurde das erste volle Betriebsjahr (2012) herangezogen, Betriebsbeginn: 11. Dezember 2011

Marktbeobachtung

Mittlerweile liegen die Halbjahresergebnisse der ÖBB Infrastruktur AG vor. Im Güterverkehr hat sich der positive Trend des 2. Halbjahres 2013 weiter fortgesetzt, der Zuwachs bei den Bruttotonnenkilometern lag gegenüber dem Vergleichszeitraum 2013 bei 8,9 Prozent. Das Halbjahresergebnis 2014 erreicht somit wieder das Niveau des Halbjahresergebnisses 2011. Auch die Zugkilometer nahmen im Vergleichszeitraum um 7,5 Prozent zu.

Die privaten EVU konnten ihren Marktanteil weiter steigern, er liegt nunmehr (Bruttotonnenkilometer im ÖBB-Netz) bei 21,3 Prozent (1. HJ 2013: 19,1 Prozent). Unter den privaten EVU konnte Lokomotion die Spitzenposition behaupten, die LTE hat stark zugelegt und liegt nunmehr an zweiter Stelle. Starke Zuwächse gab es auch bei Floyd, Ecco-rail, Metrans Railprofi Austria und der Steiermarkbahn.

Im Personenverkehr nahm die Zahl der Zugkilometer gegenüber der Vergleichsperiode 2013 um 1,3 Prozent zu.

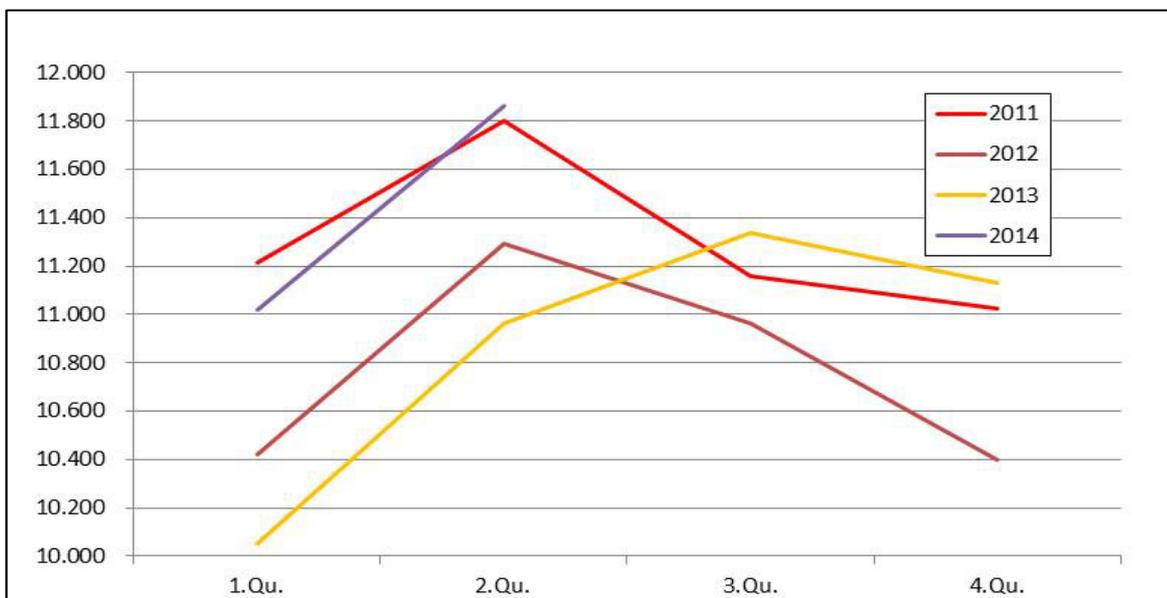


Abb. 4: Güterverkehr (Mio. Bruttotonnenkilometer) im ÖBB-Netz nach Quartalen

Impressum:

Herausgeber und Redaktion

Schienen-Control GmbH, GF Mag. Maria-Theresia Röhler, LL.M., MBA

Praterstraße 62–64, 1020 Wien

T: +43 1 5050707

office@schienencontrol.gv.at, www.schienencontrol.gv.at

Hinweis:

Aus Gründen der sprachlichen Vereinfachung und besseren Lesbarkeit wird im Newsletter (außer im Vorwort) bei personenbezogenen Bezeichnungen nur die männliche Form verwendet. Darin ist das weibliche Geschlecht einbezogen.